



Hinweise zur EMV-gerechten Montage, Verkabelung und Betrieb elektronischer Mess- Steuer- und Regelgeräte

Mess- und Regelgeräte der Fa. IER sind unter Einbeziehung der derzeit gültigen EMV-Normen konstruiert und geprüft und entsprechen somit diesen Vorschriften bezüglich Störeinflüsse und Störaussendung.

Ein störungsfreier Betrieb kann jedoch nur dann gewährleistet werden, wenn bei Montage, Verkabelung und Betrieb folgende Grundregeln beachtet und eingehalten werden:

- für Signalleitungen sollte nur abgeschirmtes Kabel mit Mindestquerschnitt von 0,5 mm² verwendet werden;
die in den Bedienungsanleitungen angegebenen max. Kabellängen sind zu beachten
- zum Schutz gegen elektrische Felder sollte die Kabelabschirmung einseitig, niederohmig und induktivarm (sprich „großflächig“) mit der Betriebs Erde verbunden werden. (siehe dazu auch VDE 0160 Kap 4 und VDE 0100 Teil 540)
- unbenutzte Adern in Signalleitungen sollten kurzgeschlossen und geerdet werden (zusätzliche Schirmwirkung)
- bei langen parallelen Leitungstrassen sollte auf die getrennte Führung von Signal- und Starkstromleitungen geachtet werden, es sollte möglichst ein Abstand von 300 mm eingehalten werden (Koppelkapazitäten klein halten).
Deshalb sollten niemals verschiedene Spannungsebenen, z.B. Stromversorgung 230V/50 Hz und Messsignal 24V DC, in einem Kabel zusammengefasst werden.
- in Anlagen mit Frequenzumrichtergeräten sollte vor allen Dingen die Störaussendung dieser Geräte durch den Einbau von Filternetzwerken, die Verwendung von abgeschirmten Leistungskabeln und die EMV-gerechte Erdung der FU-Schaltschränke reduziert werden.
In den Bedienungsanleitungen des FU-Herstellers finden Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Funktelefone und Walky-Talkies sollten niemals in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten betrieben werden !